

Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)
Steindamm 21
16928 Groß Pankow (Prignitz)

,den 28.05.2021

N i e d e r s c h r i f t - Ö f f e n t l i c h e r T e i l -

über die 103. Sitzung der Gemeindevertretung am 04.03.2021

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.51 Uhr

Ort: in der Turnhalle, Steindamm 2, 16928 Groß Pankow (Prignitz),

Teilnehmer

Anwesend:

Dr. Ingo Frahm
Ramona Bahl
Jost Löber
Christine Schlaffke
Andreas Gans
Eileen Arndt
Caroline von Wolff
Michael Siemens
Heiko Baich
Reinhard Benn
Peter Schröder
Hartmut Hanisch
Christian Rochnia
Wilhelm Schröder
Annett Röhl
Andreas Kiekback
Marco Radloff

Abwesend entschuldigt:

Yvonne Heimann

Abwesend unentschuldigt:

Protokollführer/in: Sandra Burisch

Aus der Verwaltung: Herr Lehmann, Leiter Bau- und Ordnungsamt
Frau Jekal, Leiterin Hauptamt
Herr Klawitter, Mitarbeiter Bauamt

Gäste: Frau Holzhauer, PS Bauschutt GmbH
Herr Schmelzer, PS Bauschutt GmbH

Bürger: Uwe Harz, Bürger aus Bullendorf

Pressevertreter: Herr Gierens, Der Prignitzer
Frau Fedders, MAZ

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Abstimmung über die Tagesordnung im öffentlichen Teil

3. Einwohnerfragestunde
4. Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 03.12.2020
5. 14. Änderung des räumlichen Teilflächennutzungsplanes der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) - Zwischenabwägung
Drucksachen-Nr.: 290/05-2021
6. 14. Änderung des räumlichen Teilflächennutzungsplanes der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) -Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Drucksachen-Nr.: 291/05-2021
7. Diskussion und Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2021 der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)
Drucksachen-Nr.: 282/05-2021
8. Diskussion und Beschlussfassung zum freiwilligen Haushaltssicherungskonzept der Haushaltssatzung 2021 der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)
Drucksachen-Nr.: 283/05-2021
9. Diskussion und Beschlussfassung zur Verwendung von Eigenmitteln, wenn Fördermaßnahmen nicht umgesetzt werden können.
Drucksachen-Nr.: 288/05-2021
- 9.1 Verwendung der Ausschüttung aus dem Jahresabschlussergebnis 2020 des Landkreises Prignitz
Drucksachen-Nr.: 292/05-2021
10. Diskussion und Beschlussfassung zur Satzung der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) zur Umlage der Verbandsbeiträge der Gewässerunterhaltungsverbände Wasser- und Bodenverband "Prignitz" und Wasser- und Bodenverband "Dosse-Jäglitz" (SUVG)
Drucksachen-Nr.: 284/05-2021
11. Diskussion zum Erschließungsangebot zur geplanten Mineralstoffdeponie Luggendorf vom 02.10.2020
Drucksachen-Nr.: 287/05-2021
12. Informationen des Bürgermeisters
13. Anfragen der Abgeordneten

Protokoll öffentlicher Teil

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung und Beschlussfähigkeit

Aus der Beratung

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Dr. Frahm, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt.

TOP 2. Abstimmung über die Tagesordnung im öffentlichen Teil

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 17		
davon anwesend	: 17		
Ja-Stimmen	: 17	Stimmverhältnis	: einstimmig
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: angenommen
Enthaltungen	: 0		

Aus der Beratung

Es ist erforderlich, die Tagesordnung im öffentlichen Teil zu ändern. Aufgrund des Antrags von der Firma PS Bauschutt GmbH mit der Bitte, den TOP 11 Drucksache Nr. 287/05-2021 (Diskussion zum Erschließungsangebot zur geplanten Mineralstoffdeponie Luggendorf) nicht

zu behandeln, wird entschieden, den TOP 11 von der Tagesordnung zu streichen.

Weiterhin soll die Tagesordnung nach dem TOP 9 um den TOP 9.1 Drucksache 292/05-2021 (Verwendung der Ausschüttung aus dem Jahresabschlussergebnis 2020 des Landkreises Prignitz) erweitert werden.

Die Abgeordneten stimmen der geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

Herr Radloff bedankt sich bei den Vertretern der PS Bauschutt GmbH fürs Erscheinen. Frau Holzhauer teilt mit, dass die Angelegenheit auf der nächsten Gemeindevertretersitzung nachgeholt werde.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Aus der Beratung

Da keine Einwohner anwesend sind, entfällt die Einwohnerfragestunde.

TOP 4. Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 03.12.2020

Aus der Beratung

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 03.12.2020 werden nicht erhoben, somit gilt diese als genehmigt.

TOP 5. 14. Änderung des räumlichen Teilflächennutzungsplanes der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) - Zwischenabwägung

Die Gemeindevertretung beschließt die in der 20-seitigen Anlage dargestellten Einzelempfehlungen zu den Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungsverfahren nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB in seiner Gesamtheit als Gesamtabwägungsbeschluss. Die einzelnen Beschlüsse sind in die Unterlagen zur 14. Änderung des räumlichen Teilflächennutzungsplanes einzuarbeiten.

Drucksachen-Nr.: 290/05-2021

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 17		
davon anwesend	: 17		
Ja-Stimmen	: 17	Stimmverhältnis	: einstimmig
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: angenommen
Enthaltungen	: 0		

Aus der Beratung

Zu TOP 5 und 6:

Herr Lehmann teilt mit, dass es hierbei um die übergeordnete, die vorbereitende Planung gehe. Der Betrieb Hagemann möchte sich die Option schaffen, eine Erweiterung in die südliche Richtung vorzunehmen. Aus der Öffentlichkeit ging in diesem Verfahren keine einzige Stellungnahme ein. Kleinere Hinweise gingen durch die Träger öffentlicher Belange und durch die Nachbargemeinden ein, was nicht zu wesentlichen Änderungen der Planunterlagen führte. In der Zwischenabwägung wurden Hinweise auf Gutachten gegeben. Diese wurden erstellt. Die Bewertung dieser erfolge aber im B-Plan-Verfahren, so Herr Lehmann.

Aus der Abwägung wurden die Hinweise und Anregungen ergänzt. Der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss ist ein Entwurf mit Begründung und Umweltbericht. Nach dem Beschluss erfolge die Veröffentlichung, woraufhin dann die Öffentlichkeit angehört werde. Die

Flächennutzungsplanänderung müsse durch den Landkreis genehmigt werden. Dann könne sich der B-Plan aus dem FN-Plan entwickeln. Somit müsse der B-Plan nicht genehmigt werden und der Vorhabenträger gelange schneller an sein Ziel.

TOP 6. 14. Änderung des räumlichen Teilflächennutzungsplanes der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) -Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Die Gemeindevertretung beschließt den Entwurf zur 14. Änderung des räumlichen Teilflächennutzungsplanes der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) (Stand Februar 2021) und billigt den Entwurf der Begründung mit Umweltbericht. Der Entwurf zur 14. Änderung des räumlichen Teilflächennutzungsplanes sowie die Begründung mit Umweltbericht sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats (mindestens 30 Tage) öffentlich auszulegen. Parallel sind die Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Drucksachen-Nr.: 291/05-2021

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 17		
davon anwesend	: 17		
Ja-Stimmen	: 17	Stimmverhältnis	: einstimmig
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: angenommen
Enthaltungen	: 0		

Aus der Beratung
Siehe TOP 5

TOP 7. Diskussion und Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2021 der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)

Die Gemeindevertretung beschließt den Entwurf der Haushaltssatzung 2021 der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) mit ihren Anlagen in der vorliegenden Fassung.

Drucksachen-Nr.: 282/05-2021

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 17		
davon anwesend	: 17		
Ja-Stimmen	: 17	Stimmverhältnis	: einstimmig
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: angenommen
Enthaltungen	: 0		

Aus der Beratung
Zu TOP 7 und 8:

Herr Radloff teilt mit, dass derzeit die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 durch das Rechnungsprüfungsamt laufe, und hofft, dass dieser in der nächsten Sitzungskette bestätigt und beschlossen werden könne.

Die ordentliche Rücklage betrage nach dem voraussichtlichen Ergebnis des Jahresabschlusses 2020 ca. 1,7 Mio €. Das Haushaltsjahr 2021 startete mit einem Finanzmittelbestand von 1,6 Mio €.

In den Haushalt wurden Maßnahmen eingestellt, mit denen bereits im Vorjahr begonnen wurde und für die Fördermöglichkeiten bestehen. Dazu zählt er Beispiele auf wie Erweiterungsbau Grundschule Groß Pankow. Die Situation habe sich nun schlechter dargestellt als erhofft. Geplant wurde mit einem Eigenanteil von 25 %, rechnen müsse die Kommune mit 30 %. Es sei unsäglich, dass kleine Kommunen so hohe Anteile zu tragen hätten, wodurch andere Maßnahmen wie Straßen und Brücken in den Hintergrund rücken, die es aber trotzdem gebe

und die saniert werden müssten.

Weitere Maßnahmen, die aufgenommen wurden, sind z. B. der Abschnitt von der Kreisstraße 7018 bis Ortslage Hellburg, die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Rohlsdorf oder Neubau der Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr in Klein Gottschow. Weiterhin seien Spielgeräte und Möbel für Kitas und Hort vorgesehen. Personalaufwendungen würden u. a. durch Neueinstellungen ansteigen.

Der Haushalt 2021 weise im ordentlichen Ergebnis ein Defizit von 865.000 € aus. Der Ausgleich erfolgt durch die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses.

Die Umschuldung eines Kredites sei geplant. Von der Niedrigzinsphase könnte profitiert werden.

Der Finanzhaushalt weist rechnerisch zum Jahresende einen Bestand von 394.100 € aus. Erfahrungsgemäß ergeben sich oft noch Änderungen von bereits berechneten Gesamtkosten.

Zusammengefasst könne gesagt werden, dass der Haushalts-Ausgleich dargestellt werden könne und die dauerhafte Zahlungs- und Leistungsfähigkeit in der mittelfristigen Planung sichergestellt sei. Herr Radloff weist aber darauf hin, dass es dafür eine große Herausforderung war und mehrfache Änderungen und Streichungen erfolgten, auch für die Folgejahre.

Es müsse geschaut werden, wie sich die Pandemie auf den Finanzausgleich für die Kommunen auswirke.

Herr Radloff spricht das freiwillige Haushaltssicherungskonzept an. Dieser ist nur aufzustellen, wenn u. a. der Haushaltsausgleich nicht dargestellt werden kann und der Ausgleich nur durch den Einsatz von Rücklagen erreicht wird und Zahlungsüberschüsse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit im Finanzplan die ordentliche Kredittilgung nicht abdecken. In diesem Fall seien Maßnahmen darzustellen, die die Aufwands- und Ertragsentwicklung positiv beeinflussen sollen. Die Entstehung von Fehlbeträgen solle vermieden werden. Weiterhin sollen Maßnahmen ergriffen werden, die der Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde dienen. Im Bereich Energie- und Wärmeverbrauch erfolgen durch diverse Maßnahmen Einsparungen. Die Umschuldung des letzten bestehenden Kredites werde erfolgen. Er zählt ebenso die Einsparungen im Bereich Steuern, Gebühren und Beiträge auf, z. B. werden nur Abgabenbescheide bei Änderungen verschickt oder die regelmäßige Anpassung der Friedhofs- und Wassergebühren durch entsprechende Änderungssatzungen vorgenommen. Aus der Verwaltung heraus erfolgt keine Überstundenvergütung, nicht mehr betriebsnotwendiges Vermögen wird veräußert und es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung diverser Verträge (z. B. Pachten). Die vorangegangenen Jahresabschlussbilanzen zeigen, dass in der Verwaltung sparsam gewirtschaftet wurde.

Herr Radloff spricht die eingegangenen Fragenkataloge der Abgeordneten an. Einer davon wurde bereits im Finanz- und Sozialausschuss beantwortet, die Beantwortung des zweiten erfolgte gestern per Mail. Ihm sei klar, dass dieser zeitlich knapp beantwortet wurde, aber dies hatte krankheitsbedingte Gründe.

Herr Radloff beantwortet die von Frau Arndt im Finanz- und Sozialausschuss gestellte Frage nach der Verwendung der Corona-Hilfzahlung. Die Gemeinde erhielt ca. 45.000 € vom Land. Dafür wurden Desinfektionsmittel, Spuckschutzwände für die Büros, Klingelsysteme in den Kitas und Schnelltests für ca. insgesamt 8.000 € angeschafft. 10.000 € wurden verwendet für die Kompensierung von Mindereinnahmen aus Elternbeiträgen und 5.500 € wurden als Ersatz

für die Mindereinnahmen von Turnhallen genutzt. Derzeit seien noch 23.000 € offen, die u. a. für die Teststrategie verwendet werden.

Herr Siemens fragt im Auftrag vom Ortsvorsteher von Vettin, Herrn Bohusch, an, ob die Sanierung der Trauerhalle fortgesetzt werde. Da mehrere Trauerhallen berücksichtigt werden mussten, wurden für Vettin 10.000 € eingeplant, antwortet Herr Lehmann. Er erhielt bereits das Signal auf Eigenleistung.

Frau von Wolff erkundigt sich zur Haushaltsplanung für die Jahre 2023 und 2024, warum bei Straßenbau der Eigenanteil Minusbeträge darstellt (Seite 5 b). Herr Radloff teilt mit, dass es sich dabei um die avisierten Fördermittel handelt. Herr Lehmann führt seine Antwort aus.

Frau Arndt bedankt sich bei der Verwaltung für die schnelle Zuarbeit trotz der dünnen Personaldecke zu ihrem umfangreichen Fragenkatalog.

TOP 8. Diskussion und Beschlussfassung zum freiwilligen Haushaltssicherungskonzept der Haushaltssatzung 2021 der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)

Die Gemeindevertretung beschließt das freiwillige Haushaltssicherungskonzept zur Haushaltssatzung 2021 der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) in der vorliegenden Fassung.

Drucksachen-Nr.: 283/05-2021

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 17		
davon anwesend	: 17		
Ja-Stimmen	: 17	Stimmverhältnis	: einstimmig
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: angenommen
Enthaltungen	: 0		

Aus der Beratung

Siehe TOP 7

TOP 9. Diskussion und Beschlussfassung zur Verwendung von Eigenmitteln, wenn Fördermaßnahmen nicht umgesetzt werden können.

Die Gemeindevertretung beschließt, die Eigenmittel, die für Baumaßnahmen mit Fördermitteln in den Haushalt 2021 eingestellt sind, für Maßnahmen gemäß Anlage zu verwenden, sofern es keine Fördermittelzusagen bzw. Ablehnungsbescheide gibt.

Drucksachen-Nr.: 288/05-2021

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 17		
davon anwesend	: 17		
Ja-Stimmen	: 17	Stimmverhältnis	: einstimmig
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: angenommen
Enthaltungen	: 0		

Aus der Beratung

Herr Lehmann führt aus, dass acht Haushaltsrunden mit vielen Streichungen notwendig waren, um die jetzige Fassung zu erhalten. Es wurden sehr viele Maßnahmen mit Fördermitteln in den Haushalt aufgenommen. Die Gemeindeverwaltung sieht dem realistisch entgegen, nicht alle Fördermaßnahmen durchzubekommen; von ca. acht Maßnahmen könnten es eventuell drei werden, die gefördert werden. Es wurde erst einmal alles geplant, was möglich ist. Die Eigenmittel, die nicht eingesetzt werden könnten, weil

Maßnahmenförderungen abgelehnt werden, sollen für Maßnahmen in der vorhandenen Priorität eingesetzt werden, die diesem Beschluss als Anlage beigefügt sind. Seines Erachtens sei die GAK-Förderrichtlinie mit 28 Mio. € für ganz Brandenburg zu gering bemessen.

TOP 9.1 Verwendung der Ausschüttung aus dem Jahresabschlussergebnis 2020 des Landkreises Prignitz

Die Gemeindevertretung beschließt die Ausschüttung aus dem Jahresabschlussergebnis 2020 vom Landkreis Prignitz in Höhe von 73.090,36 € für die Maßnahme „Erneuerung einer Zuwegung zur Turnhalle sowie Herstellung von Parkflächen in Lindenberg“ zu verwenden.

Drucksachen-Nr.: 292/05-2021

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 17		
davon anwesend	: 17		
Ja-Stimmen	: 17	Stimmverhältnis	: einstimmig
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: angenommen
Enthaltungen	: 0		

Aus der Beratung

Herr Lehmann teilt mit, dass dieser Beschluss auf dem 2. Ordnungstermin der LAG Storchland Prignitz für LEADER-Fördermittel geschuldet ist. Maßnahmen, die für den 1. Ordnungstermin beantragt wurden und nicht berücksichtigt werden, werden für den 2. Ordnungstermin erneut eingereicht. Zusätzlich ist beabsichtigt, den Kinderspielplatz Groß Woltersdorf größer zu planen, um eine eventuelle Förderung mitzunehmen. Weiterhin ist vorgesehen, den Antrag auf Fördermittel für die Zuwegung zur Turnhalle Lindenberg zu stellen. Ursprünglich musste diese Maßnahmen gestrichen werden, weil die Unterlagen noch nicht vollständig waren und weil der Haushalt ausgeglichen dargestellt werden musste. Es wäre möglich, den Eigenanteil aus der Ausschüttung des Landkreises an die Kommune in Höhe von ca. 73.000 €, aus einem Klageverfahren gegen die Kreisumlage 2015 heraus, zu nutzen.

Herr Dr. Frahm freut sich als Linderberger über den Vorschlag. Aber vor allem gehe es darum, so viel Fördermittel wie möglich in die Gemeinde zu lenken.

Frau von Wolff erkundigt sich nach der Demographie in Lindenberg. Herr Dr. Frahm könne dazu keine konkrete Aussage geben, aber gefühlt liege der Altersdurchschnitt im Rentenalter. Er stellt aber klar, dass es um die Turnhalle gehe, die überregional täglich genutzt werde. Die Zuwegung dorthin befinde sich in einem sehr schlechten Zustand. Frau von Wolff finde es schade, dass die Rundfahrt des Bau- und Ordnungsausschusses ins Wasser fiel. Sie hätte sich gern selbst ein Bild gemacht. Sie spreche sich trotzdem für die Unterstützung der Maßnahme aus. Herr Lehmann bekräftigt die Aussage von Herrn Dr. Frahm, dass der Zustand der Zuweisung und des Parkplatzes sich wirklich in einem schlechten befinden. Er weist auf die vorliegende Funktionalität der Halle hin. Zudem sei ein Rettungsweg zur Turnhalle notwendig.

Die Maßnahme umfasst als „Zentrum der Kultur oder des Sports“ weiterhin die Errichtung einer Zaunanlage und Buswendeschleife, so Herr Lehmann. Herr Dr. Frahm teilt mit, dass es perspektivisch gedacht eine Aufwertung des Dorfes sei, weil es sich am Ortseingang von Lindenberg befindet.

Um die Aussage von Frau von Wolff bezüglich der Rundfahrt aufzunehmen, könne Herr Lehmann nicht sagen, ob eine solche stattfindet, aber er werde mehr Fotos zur Verfügung stellen.

Frau Arndt erkundigt sich, wie viele Parkplätze auf dieser Fläche entstehen würden. Herr Lehmann antwortet, dass es sich um 16 handelt, wovon auch Parkplätze für Menschen mit

Handicap geschaffen werden.

TOP 10. Diskussion und Beschlussfassung zur Satzung der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) zur Umlage der Verbandsbeiträge der Gewässerunterhaltungsverbände Wasser- und Bodenverband "Prignitz" und Wasser- und Bodenverband "Dosse-Jäglitz" (SUVG)

Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) zur Umlage der Verbandsbeiträge der Gewässerunterhaltungsverbände Wasser- und Bodenverband "Prignitz" und Wasser- und Bodenverband "Dosse-J äglitz" (SUVG) in der vorliegenden Fassung.

Drucksachen-Nr.: 284/05-2021

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 17		
davon anwesend	: 17		
Ja-Stimmen	: 17	Stimmverhältnis	: einstimmig
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: angenommen
Enthaltungen	: 0		

Aus der Beratung

Herr Radloff erläutert die Notwendigkeit des Beschlusses durch die Änderung des Brandenburgischen Wassergesetzes zum 01.01.2021. Die Beiträge werden jetzt nach Vorteilsgebietstypen berechnet. Stärker versiegelte Flächen sollen höher vergütet bzw. bezahlt werden als z. B. Waldflächen, weil diese nicht entwässert werden müssen. Für jeden der drei Vorteilsgebietstypen gibt es einen unterschiedlichen Beitragsberechnungsfaktor, welche er für die beiden Wasser- und Bodenverbände jeweils aufzählt.

Für die Verwaltung bedeutet es, dass die Flächen klar differenziert ausgewiesen werden müssen, was derzeit noch nicht möglich sei aufgrund noch fehlender Datengrundlage. Er hoffe auf zeitnahe Umsetzung durch den Softwarezulieferer und auf so wenig wie möglich Klagen. Sonst könnte es passieren, dass die Gemeinde die Beiträge nicht umlegen könne.

TOP 11. Diskussion zum Erschließungsangebot zur geplanten Mineralstoffdeponie Luggendorf vom 02.10.2020

Drucksachen-Nr.: 287/05-2021

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 17		
davon anwesend	: 17		
Ja-Stimmen	: 17	Stimmverhältnis	: einstimmig
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: angenommen
Enthaltungen	: 0		

Aus der Beratung

Der TOP entfällt (siehe TOP 2).

TOP 12. Informationen des Bürgermeisters

Aus der Beratung

Herr Radloff informiert darüber, dass die Personaldecke in der Verwaltung sehr dünn sei aufgrund Krankheiten und zwei Elternzeiten. Aufgrund der Arbeitsstättenverordnung erfolgte eine räumliche Trennung aller Mitarbeiter. Dazu werden auch die beiden Versammlungsräume genutzt. Durch die Einhaltung des Hygienekonzeptes sei eine Ansteckung der Verwaltungsmitarbeiter im Hause so gut wie unmöglich. Einige Mitarbeiter arbeiten im

Homeoffice.

Zur Teststrategie des Landes teilt er mit, dass die Verwaltung mit den freiwilligen Tests im Kita- und Verwaltungsbereich begonnen hat. Die Testung des Kita-Personals erfolgt außerhalb des Gebäudes.

Zur Fachkonferenz Teilgebiete informiert Herr Radloff, dass Anfang Februar eine Onlineveranstaltung stattfand. Nach dem Gesetz her sollte ein Zwischenbericht diskutiert werden. Dies sei aber nicht der Fall gewesen. Es lag ein solcher Bericht nicht vor, sondern eher ein „Zwischen-Zwischenbericht“. Wenn sich die zuständige Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) schon hier nicht an das Standortauswahlgesetz halte, müsse das Verfahren kritisch und argwöhnisch begleitet werden. Dadurch laufe man Gefahr, bestmöglich geeignete Gebiete auszuschließen. Am 2.3.2021 gab es ein Treffen beim Landkreis der Arbeitsgruppe. Herr Löber als Vertreter der Bürgerinitiative (BI) wurde ebenfalls geladen. Derzeit erfolge die Ausarbeitung einer Stellungnahme des Landes Brandenburg zum Zwischenbericht, welche der BGE übermittelt wird. Diese werde dann veröffentlicht und ist für jeden Bürger einsehbar.

Herr Löber stellt die Bürgerinitiative vor. Ziel sei es, die Endlagersuche kritisch zu begleiten. Bei der Sammlung von geotechnischer Daten solle eine Transparenz für die Bürger erreicht werden. Das derzeitige Hauptanliegen war aber, dass der Landkreis zu der Thematik Stellung nehme. Jeder gewählte Vertreter sollte sich in das Thema reinlesen. Die Region sollte dazu eine Haltung entwickeln und nicht einfach nur alles auf sich zukommen lassen und darauf hoffen, verschont zu bleiben. Bei Interesse an einen E-Mail-Newsletter oder bei Fragen stehe Herr Löber gern zur Verfügung.

Herr Dr. Frahm dankt Herrn Löber. Er spricht sein Lob dafür aus, dass ein Bürger aus der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) als Mitglied tätig ist. Er bittet darum, immer auf dem Laufenden gehalten zu werden. Herr Dr. Frahm spricht ihm die volle Unterstützung der Gemeindevertretung zu.

TOP 13. Anfragen der Abgeordneten

Aus der Beratung

Herr Baich erkundigt sich, wann die offizielle Eröffnung der Skaterbahn geplant sei. Die Kinder seien schon sehr ungeduldig. Herr Lehmann teilt mit, dass heute noch eine Bauberatung stattfand. Restarbeiten wie Verkabelung und Laternen seien noch offen. Er hofft darauf, den Termin auf nächste Woche zu legen. Nach der Abnahme würde der Pressetermin stattfinden.

Herr Benn spricht die Nachtabschaltung bei der Befeuern der Windkraftanlagen an. Herr Lehmann erklärt, dass dieses Problem noch bestehe. Es liege an der Oberen Luftfahrtbehörde, bei der bereits die Anträge liegen. Die Anlagenbetreiber würden gern Beschleunigung in dem Prozess erfahren. Es müsse aber jede Anlage einzeln befliegen werden. Da die Sache im Bebauungsplan stand, wisse er nicht, ob es sinnvoll sei, als Behörde dort nachzufragen. Er geht davon aus, dass es am Personalmangel liegen könnte.

Herr Siemens fragt nach, wie es sich mit der Straßenreinigung bei Grundstücken in Vettin und Kehrberg verhalte, die nicht bewohnt oder schon fast verwaist seien. Er schlägt eine Zusammenarbeit mit der Stadt Pritzwalk vor, die eine Kehrmaschine benutze. Herr Lehmann erläutert, dass die Straße durch Vettin eine Kreisstraße sei. Eine Zusammenarbeit mit Geldaufteilungen sei schwierig. Aus Erfahrung des Ordnungsamtes könne er sagen, dass alle Bürger froh seien, dass keine Straßenreinigungsmaschine durchfahre und somit keine Straßenreinigungsgebühren erhoben werden. Bei Nichteinhaltung der Straßenreinigungssatzung werde das Ordnungsamt tätig durch Anschreiben. Erst beim dritten

Mal erfolgt ein Bescheid für Verwarn- oder Bußgeld. Explizite Kontrollen durch das Ordnungsamt erfolgen nicht.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Dr. Ingo Frahm
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Sandra Burisch
Protokollführer/in

Verteiler:

16 Gemeindevertreter

Bürgermeister

Kämmerin

Leiterin Hauptamt

Leiter Bauamt

Leiter Ordnungsamt

Gleichstellungsbeauftragte (öffentlicher Teil)